

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 45 (1958)
Heft: 8

Artikel: Am Abend
Autor: M.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-531597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tung Ein paar holzstückchen vervollständigen die ausstattung Dann nimmst du eine kleine flasche stellst ein paar blätter oder zweige der nährpflanze hinein und sorgst dafür daß keine deiner raupen in dem gefäß ertrinken indem du etwas wolle in den flaschchenhals stopfest Erneuere das futter so oft du es möglich machen kannst und laß es nicht mehrere tage hindurch stehen Es soll stets frisch aber nie naß sein Einige zweige sollen immer vom glas bis zum boden hinunter reichen damit raupen die heruntergefallen sind wieder in die höhe klettern können Wenn du noch mehr wissen mußt so schreibe mir Einstweilen besten gruß und gutes gelingen dein P.

Aufgabe

1. Schreibe diese Briefantwort des Raupenzüchters P. fehlerlos!
2. Erkundige dich brieflich beim Raupenzüchter:
 - a) wie eine Raupenwohnung einzurichten ist,
 - b) wie du deine Raupe zum Fressen bringen kannst.
3. Die Raupe frißt nicht mehr, bewegt sich kaum. Frage, was jetzt zu tun ist. (Baldige Verpuppung.)

Weitere Briefe siehe: „... dem will er seine Wunder weisen“, von P. Steinmann. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Schwalbenschwanzraupe



Nackengabel

Am Abend M. S.

Sachthemata für die Unterstufe

«Komm nicht zu spät heim» – «Um sechs Uhr mußt du daheim sein»

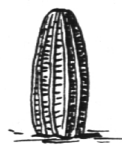
Heimkehr vom Spiel – Im Sommer, im Winter – Zeichen zum Aufbruch: Abendläuten, Sirene, wenn es dunkelt, wenn es die Stunde schlägt, wenn der Vater heimkehrt ... Pünktliche Kinder



Bauchfuß



Brustfuß



1



2



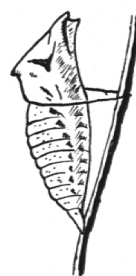
3



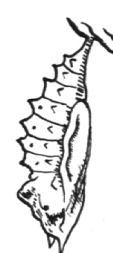
4

Schmetterlingseier

- 1 Rübenweißling
- 2 Kleiner Fuchs
- 3 Dickkopffalter
- 4 Götterdämmerung-Bläuling



Gürtelpuppe



Stürzpuppe

Schwärmerpuppe

Vorderflügel

Beine

Rüsselscheide

Auge

Fühler

Brustabschnitt

Hinterleib

Hinterflügel

Lehrerin und Mädchenerziehung

Müde Menschen auf dem Heimweg

Büro- und Ladenschluß – Aufräumen im Geschäft – Abends sechs Uhr auf dem Marktplatz – Volle Autobusse – Gehen die vielen gerne heim? – Worauf freuen sie sich? – Die Väter, die Bürofräulein, einsame Menschenkinder ...

Unsere Familie beim Abendessen

Wir helfen kochen, tischen – Abendliche Essen im Sommer und im Winter – Fröhliches Geplauder am Tisch – Wichtige Tagesereignisse – Wenn der Vater müde ist und Sorgen hat ...

Feierabend

Die gemütliche Stube – Wir spielen und basteln – Von den Hausaufgaben – Weihnachtsarbeiten – Radio und Fernsehen – Wir machen Abendmusik – Die Abendgeschichte

Ein besonders schöner Abend

Der heilige Abend – Wenn Besuch kommt – Wir feiern ein Geburtstagsfest – Ein Sommerabend in den Bergen – Der Samstagabend ...

Menschen, die keinen Feierabend haben

Die Mutter am Flickkorb – Der Arzt, die Kranken/ und Nachtschwester – Der Priester beim Kranken – Licht im Operationssaal – Zugführer, Taxichauffeur, Sekuritas – Feuerwehr – Späte Abendruhe: Licht in Fenstern

Husch, ins Bett

Abendtoilette – Wir sagen gute Nacht – Unser Abendgebet – Die Mutter am Bett des Kindes – Abendfrieden – Gesunder Schlaf – Geborgenheit bei den Eltern, bei Gott ...

Arme Kinder ohne schützendes Dach, ohne warmes Bett

Wo die Tiere Unterschlupf finden für die Nacht

Unsere Haustiere – Im Stall – Im Wald – Nachttiere: Fledermaus, Maus im Keller, Katze auf Mäusefang – Der Siebenschläfer – Die Eule – Das Leuchtkäferchen ...

Der Abend im Leben des Herrn

Alles Abend wurde: Jesus segnet die Kinder – Abend auf dem See Genesareth – Beim letzten Abendmahle – Am Ölberg – Der Abend des Ostertages

Wir sind alle auf dem Heimweg zu Gott

Tag und Abend als Zeichen für unsere Wanderung von der Geburt zum Tod – Der Lebensabend – «Einst wird mein letzter Abend sein» – Dem Abend, der Nacht folgt die Auferstehung (in den neuen Tag hinein, in Gott hinein)

Verein

katholischer Lehrerinnen der Schweiz

Generalversammlung 1958

Sonntag, den 31. August, Club-Pavillon in der Saffa, Zürich

Programm

10.00 Uhr Generalversammlung
Begrüßung durch die Zentralpräsidentin
Protokoll
Jahresberichte der Zentralpräsidentin, der Sektionspräsidentinnen
Kassa- und Revisorenbericht
Wahlen
Mitteilungen und Umfrage
Vortrag von Fräulein Dr. Laure Dupraz, Professor an der Universität Freiburg: „Das Wirken der Frau im Dienste des Volkes“

12.30 Uhr Mittagspause – Verpflegung frei

14.00 Uhr Führung durch die Saffa

Um 17.00 Uhr ist Gelegenheit, die Abendmesse im Gottesdienstsaal der Saffa zu besuchen. – Billette einfacher Fahrt sind zur Rückreise gültig.

Damit wir die Führung durch die Saffa organisieren können, benötigen wir Ihre Anmeldung an Fräulein M. Schöbi, Gartenstraße 3, St. Gallen, bis spätestens 23. August.

Liebe Kolleginnen, besuchen Sie bitte unsere GV. Wir begrüßen Sie zu festlicher Begegnung an der Saffa.

Der Zentralvorstand

Nachtrag zur «Saffa-Sondernummer»

Es sei an dieser Stelle die wertvolle Mitarbeit zweier Kolleginnen erwähnt, deren Namen in der Sondernummer leider nicht genannt wurden und die als Graphikerin und als Malerin mitgeholfen haben, die Sondernummer künstlerisch zu gestalten. Es sind dies Fräulein Gertrud Thoma und Fräulein Petra Imholz, beide in St. Gallen. Beiden sei für ihre feine Arbeit herzlich gedankt.

(Red.)